

# Signal für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsbesitzer: Große Hofstraße 12, Ecke Hofstraße 12 bis 14 Dezim. Hüßbergstraße 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Dachritzstraße; für Redaktion: Hüßbergstraße. — Fernsprechamt: Hüßberg. — Verlag Nr. 1218 Redaktion Nr. 425, Expedition und Druckerei Nr. 512. — Hauptfiliale: Obere Kellergasse 34 (Tel. Nr. 1555) und Burgstraße 7, in Gleichenstein (Tel. Nr. 1405). — Eigenes Annoncen-Bureau in Berlin Nr. 62, Wilhelmstraße 16. — Druck: Die Deutsche Buchdruckerei in Halle Nr. 14, Markt 14. — Halle Nr. 14, Markt 14. — Druck: Die Deutsche Buchdruckerei in Halle Nr. 14, Markt 14.

Nummer 21 Halle a. S., Sonnabend, den 25. Januar 1913 25. Jahrgang

## Militärrevolution in Konstantinopel.

Sturz des Kabinetts. — Nafim Pascha getötet. — Mahmud Schewket Pascha Großvezir. — Wiederausbruch des Krieges?

So nimmt die Frage am Goldenen Horn bei weiterem Lauf. Wieder, wie vor drei Jahren, noch die Front des Aufstandes ist die Front des Sturzes; hingegen ist die administrative Regierung mit dem alten Kiamil an der Spitze: Nafim Pascha, der Kriegsminister, der Oberkommandierende des unglücklichen Krieges und Vater aller Niederlagen, liegt, erschossen von den Aufständischen, in seinem Bilde. Derrière und zerlegt von den Offizieren der jüngstlichen Armee, liegt die politische Note der Großmächte in die Hände, und durch die Straßen Konstantinopels hallt der Ruf: Die Lösung, die einst, vor fünfundsiebzig Jahren, vor dem großen Aufstande die Nationalversammlung angebotener Krieg bis aufs Messer, sie hat die Friedeinstellung des „Großen Krieges“, den der große Kiamil zu seiner Unterzeichnung bereit, abgelehnt, und als Organistoren des sich wieder entzündenden Krieges haben Mahmud Schewket Pascha, der Führer eines Heeres, das den Thronen Khalidam vom Throne stürzte, und Enver Bey, der jugendliche Kopf der Revolution, die Macht an sich gerissen.

Nur unterbelebte Optimisten konnten glauben, daß es anders kommen würde. Das die Note der Großmächte in Wahrheit die Gefahr bedauern und den Frieden wirklich sichern werde. Und die Großmächte, diese wirklich Vermählung von Schwachheit und Heiligkeit, trifft auch allein die Verantwortung für das Unheil, das aus dieser neuen Wendung der Dinge notwendig entstehen mußte. Denn wie es nunmal, fügen die Optimisten zu wissen, daß sie Sturm läßt, als sie die Freigabe Konstantinopels mit brutaler Gewalt zu erzwingen suchten. Sie tanzten den furchtbaren Spielball, in dem sich die Worte befand, als für die Note überreichte worden: Hier die Gefahr der Einmischung Russlands, dort das Versehen einer neuen Revolution, und sie läuten die Türlu trotz dem rücksichtslos aus, stellen sich ohne Bedenken auf die Seite der Sieger und trübten dadurch die Türlu zur Verwirrung. Wollte, wie es die Aufgabe des Verrückten ist, den Stärkeren zum Nachgeben wenigstens in gewissen Punkten zu nötigen, brachten sie mit dem neuen Gewandt ihrer Einmischung auf die gegenüber ihnen gebliebenen Türlu, und führten dadurch die Katastrophe, die über ihren Schritt angehängt werden wollten, herab.

Genau, was die Militärrevolution, die nun zum zweitenmal innerhalb drei Jahren, und diesmal angehängt des äußeren Feindes, diese unglückliche Stadt und dieses dem Untergang geweihte Reich erfüllt, wird die Türlu vorbestimmt nicht werden. Aber ganz ausgeschlossen ist es auf der anderen Seite auch nicht, daß das Kriegsflagge, wenn jetzt vor Fitzaltischka die Kanonen wieder donnern werden, sich beschleunigt werden und daß die von einem neuen Weist beföhlte türkische Armee sich der tapferen Vorläufer, der Kämpfer von Werna und dem Schicksal, noch würdig zeigt.

Wenn irgend noch Männer im Osmanen Reich leben, die das impland sind, so ist es jener Mahmud Schewket

Pascha, der vor drei Jahren, am 24. April 1909, an der Spitze eben dieses tapferen Heeres von Konstantinopel, das die Stadt heute so heldenmütig verteidigt, Konstantinopel im Sturm nahm und die Herrschaft Khalidam stürzte. Damals offenbarte dieser Mann, der aus der Schule von der Groß Pascha kommt, alle die Eigenschaften, die den türkischen Führern im letzten Krieg fehlten: Wachheit und Tapferkeit und jenen Mut zum Außerordlichen, der allein den Erfolg verleiht. Und ihm zur Seite stand jener Enver Bey, der schon bei der Revolution im Juli vorher eine so hervorragende Rolle gespielt hatte, der dann in Tripolis den Kampf gegen die Briten führte, der heute wieder die Seite des Oberkommandierenden ist. Was letzterem Gerechtigkeit ist, das dieser geniale Führer des Jungtürkentums verdanken, die Wiederherstellung für sich zu gewinnen, die allein den Nationalismus des Volkes zu entflammen vermag, und Säbel und Koran, Goldschatz und Offiziere einten sich geteilt vor der Worte in dieser jüngsten aller Revolutionen.

Weder freilich, eine andere Frage ist es, ob es nicht schon zu spät für eine Wendung ist. Ob es diesen Türlu, die der Parteien Jählt bisher im Untergrund die, geigen wird, den Untergang des Reiches noch einmal aufzuloben. Soud ist genügt: die Schicksalsstunde für das Türkenreich, das es um sein oder um nichts geht, hat jetzt geschlagen. Was jetzt kommt, ist das Ende, so oder so. Und auch für Europa nun sich selbst wieder unauflösbare Möglichkeiten auf! P.

Die ersten Meldungen lauteten: Konstantinopel, 23. Februar. Hier ist die Revolution ausgebrochen. Die hohe Pforte wurde von dem Revolutionskomitee der Jungtürken unter Führung von Enver Bey besetzt. Der Großvezir Kiamil Pascha wurde zur Abdankung gezwungen und Mahmud Schewket Pascha zum Großvezir ernannt. Der Kriegsminister Nafim Pascha, der bisherige Oberkommandierende des Heeres bei Fitzaltischka wurde getötet.

Über den Ausbruch der Revolution und die weiteren Ereignisse liegen uns folgende Drahtmitteilungen vor: Konstantinopel, 24. Januar. Gestern nachmittags verarmten sich alle Minister auf der hohen Pforte, um über die Fällung der Note zu beraten. Es war nichts Angehörigliches zu bemerken. Die Beratung mochte zwei Stunden gedauert haben, als von der Dolmetscherei her ein Zug Menschen, circa 400 Mann, heranzog, daran die Wolltasche, hinter ihnen zwei Fahnen. Voran war ein Mann, der die Menge in den Hofeingebrungen. In diesem Augenblick kam in rascher Fahrt ein Auto-

mobile, das unter wütenden Beifallrufen Enver Bey und Talat Bey anfuhr. Die Menschen dort begannen inswischen wieder mit dem Ministerium, wieder mit Kiamil, es lebe der Krieg! zu rufen, bis sich Enver Bey mit Talat Bey brach und im Zentrum der Worte verbanden. Draußen dauerten die Demonstrationen fort. Die Wolltasche hielt religiöse Reden, in denen sie die Regierung verurteilte, die das Land vermale und veranste. Das Volk antwortete immer wieder in dem Ruf ein: „Es lebe der Krieg! Nieber mit Kiamil!“ Enver Bey war inswischen nach dem Saale, wo bereits wurde, vorübergegangen und zum Saal des Kabinetts zum Ministerrat. Er legte dem Großvezir den jähzählenden Ernst der Lage und die Erhaltung des Volkes, dem ein Friedensschluß unter solchen Bedingungen unüberwindlich sein würde, anscheinend. Kiamil antwortete sofort, daß er bereit sei, zur Verhängung schwerer Exekutionen des Landes abzugeben. Er unterzeichnete also sofort seine Demission und hat Enver Bey, diese dem Sultan zu bringen. Enver Bey fuhr gleich nach dem Palais von Dolmabahçe und erludte den Sultan im Namen des jungtürkischen Komitees, einen seiner Ratskammer, Prinz Said, Nafim Pascha oder Mahmud Schewket Pascha, zum Großvezir zu ernennen.

Er teilte mit, daß die Demonstrationen vor der Pforte wüsten. Der Sultan konnte seinen ersten Schritt und seine Schritte auf die Frage, sich von dem Demonstrations zu überzeugen. Dieser willigte ein in die Demission des Kabinetts und entschied sich für Mahmud Schewket Pascha. Als Enver Bey vor der Pforte herantreten demonstrierende Menge die Ernennung Mahmud Schewket zum Großvezir überbrachte, brach sie in härmlichen Beifall und enthusiastischen Ausdrücken aus. Enver Bey selbst war Gegenstand lebhafter Demonstration. Trotz des strömenden Regens blieben die Manifestanten bis 8 Uhr vor der Pforte, das Ergehen des Ministerrats über den neuen Großvezir erwartend. Gegen 3/4 Uhr hielt Mahmud Schewket Pascha von der Treppe vor der Pforte eine Rede. Er sprach sich die Menge in der er sagte, er wolle, daß die Gewalt unter schwierigen Umständen übernehme. Er werde sich bemühen, das Vaterland zu retten. Die Rede wurde mit härmlichem Beifall aufgenommen, worauf sich die Menge zerstreute.

Die Ereignisse Nafim Pascha. Während die Revolution jetzt schon andäufig verlauten zu sein scheint, ist der Kriegsmilitär Nafim Pascha, dem wohl nicht ohne Grund in erster Linie mit die Verantwortung für die Niederlagen und die Verwirrung im Ministerrat zuzurechnen, aufgehängt, bei dem Einbringen der Aufständischen in das Gebäude der hohen Pforte getötet worden. Wir erhalten darüber noch folgende Drahtmitteilungen:

Konstantinopel, 24. Januar. (Von einem Privattelegramm.) Die Ereignisse Nafim

Pascha, die geeignet erscheinen könnte, das ruhige und selbstbewußte Vorgehen Enver Beys und Talat Bey zu differenzieren, ist zweifellos durch die Ermordung der Adjutanten Kiamil und Nafim Pascha verurteilt worden. Enver und Talat hatten ausdrücklich befohlen, keinerlei Blut zu vergießen. Als jedoch die Adjutanten Nafim Pascha an Enver und seine Begleiter aus dem Fenster schossen, wurde das Feuer eröffnet, worauf Nafim Pascha fiel. Trotz dieses Unfalls beruht in der neuen Stadt Ruhe. Der Kabinettswechsel ist ein Werk der Armee. Sie will unbedingt den Krieg und sieht die Fortsetzung des Feldzuges einem unehrenhaften Frieden vor. Nach einer weiteren Mitteilung, habe der Kriegsminister, als er von der Demonstration Kenntnis erhielt, den Hof der Pforte durch ein Bataillon Infanterie besetzen lassen; doch blieb das Militär der Menge gegenüber unaktiv und Nafim Pascha wurde, als er es zum Vorgehen gegen die Demonstration aufrief, erschossen.

Das Kabinet Mahmud Schewket Pascha. Der Umsturz zugunsten der Jungtürken ist vollständig. Mahmud Schewket Pascha, der diekweltigste und geschickteste Kriegsminister der Jungtürken, hat das Großvezirat mit fast blutiger Gewalt übernommen. Talat Bey ist zum Minister des Innern, Yusuf Pascha zum Kriegsminister ernannt worden. Die neue Regierung ist entschlossen, dem Drängen der Mächte nicht nachzugeben und

Wiederum auf keinen Fall anzuliegen. Bei den Truppen an der Fitzaltischka Linie ist die entschlossene Haltung der neuen Regierung große Begeisterung erweckt. Sie brechen daran, gegen den Feind geföhrt zu werden, namentlich die in der letzten Zeit aus Ägypten neu eingetrossenen, gut ausgebildeten und wohl verpflegten Truppen, die bisher noch keine Gelegenheit hatten, mit dem Feind aufzutreffen, brennen vor Kampflust.

Eine Erklärung Talat Bays. „Die das „Reuterische Bureau“ aus Konstantinopel meldet, enthält die Rede Nafim Paschas von dem Vertreter des „Reuterischen Bureaus“. Diese Erklärung zeigt, daß die Mächte sind, die die Türlu vor zu retten oder unterzugeben. Wir wollen nicht die Fortsetzung des Krieges, aber wir wollen ebenso entschlossen, Konstantinopel zu halten, und dies ist eine Bedingung für den Friedensschluß, eine qua

Das Manifest für den Krieg. Das neue Manifest des Innern enthält noch gestern abend folgende Worte:

Eine Erklärung Nafim Pascha in der Antwort auf die Mächte zeigt, daß, nach Abdankung und einen Teil der Insel preisgegeben, sowie die Zusammenkunft einer außerordentlichen Versammlung, welcher dieser Entschluß der Regierung unterbreitet worden ist, ist ein Vorgehen, das den Vorschriften der Verfassung und den gesetzlichen Rechten des Volkes widerspricht. Das hat die Ernennung der Nation hervorgerufen und sie hat deshalb der hohen Pforte eine Sendung veranlaßt, in welcher deren das Ministerium zurückzutreten ist. Die

### Das Signal der Freiheitskriege.

Des Königs Weite nach Breslau.

Die Ueberlieferung König Friedrich Wilhelms nach Breslau bedeutet den eigenen Ausdruck der großen Zeit vor 100 Jahren; nach mancherlei Schwanken und Zaudern ward nun das Signal zum Freiheitskriege gegeben, und Schlag auf Schlag folgten die Befehle zur Einleitung des großen Kampfes. Schon fast sieben Wochen war in der Umgebung Friedrich Wilhelms der Plan wegen worden, daß sich der König in das von französischer Seite für neutral erklärte Schlesien und zwar am besten nach Breslau begeben sollte. Aber der Monarch wollte nicht immer, während im Heite immer lauter das Gerücht auslachte, die Franzosen beabsichtigten, sich der Person des Königs zu bemächtigen und ihn als Geisel fortzuführen.

Steffens erzählt in seinen Erinnerungen, wie tief man von der Angst betroffen war, die Befehle der französischen Armee könnten sich in dem von ihnen besetzten Berlin Gehör finden gegen seine geheime Befehle. Denn die besten Mitarbeiter aller südtürken der gefunden hatte, wie sie mächtig während des Krieges herbeischwoll, wie sie während des langen Leidens still im Inneren, als denen, die sie pflegten, unmerkbar, sich erhebt, hervor, und alles was ein jeder bereit war, sollte eine stillschweigende Einwilligung. Ein schließlicher Williger machte sich in einem Brief direkt an den König und beschwor ihn, Berlin zu verlassen; aber er wurde aufgegeben und nach dem Hauptquartier in Berlin gebracht. Die unaufrichtige Ermahnung eines Einzelnen, unbedeutend, sollte nicht herbeiführen, was das Resultat der freien Beratungen bereit sein mußte, wenn der König nicht unangenehm sich entschließen wollte.

Die Abreise erhielt erst ihren politischen Zweck, nachdem die Ziele und Absichten des Baron Alexander von Scharnhorst waren. Was nun der in ihm abgeleitete Major von Bohm am 20. Januar auf Umwegen von dem Kaiserin Eugenie Branjawski nach Berlin zurückkehrte

und völlig befriedigende Besicherungen Alexander von Scharnhorst war der rechte Moment da. Die Gefahr für die Person des Königs erschien größer als je. Mitte Januar bereits war die italienische Division Grenier in Berlin erschienen; man mußte also ab, sie abzulassen, in Potsdam, der Weibung des Königs, die nach dem Vertrag von 1812 von französischer Besetzung frei bleiben sollte. Es war ein schwerer Augenblick. Am 17. Januar verließen sie in Potsdam einzugreifen, an demselben Tage sah man bereits das Geschloßplan am Wege des Strahlenberg'schen Gartens angepöngelt. Nun ergriff und den König die allgemeine Verlegenheit; noch am Abend des 17. ließ er einen Bericht eines militärischen Sachverständigen über den Vortag von Coblenz zu lesen. Der Bericht enthielt die scharfen Worten: „In Berlin ist das Verbringen zum Unheil bereit, man muß das Verbringen sofort verhindern. Man muß auf das Verbringen gehen, das heute heranzieht, das Volk und die Soldaten von den Fräulein zum Schutz des Herrschers aufzurufen. Trotzdem aberte Friedrich Wilhelm nicht immer, Potsdam zu verlassen; davon erzählt ein Schilder: „Allen war, als ob der Schatten der verstorbenen Königin unter ihren Kindern erliege, während das bedeutungsvolle Begegnen des Kronprinzen, dessen Augenblicke fortgerissen vor dem König auf die Krone gesellen und habe keine Hand mit Krone bedeckt, ohne ein von ihm einen Entschluß erhalten zu können.“

Am 20. aber, gab der König endlich den Befehl zum Abmarsch der Potsdamer Garnison nach Schleiden. Dann lernte noch am 21. Januar das königliche Hauptquartier die Konfirmation des Kronprinzen. Sein Auge blieb im Schloß; alle waren, als ob der Schatten der verstorbenen Königin unter ihren Kindern erliege, während das bedeutungsvolle Begegnen des Kronprinzen, dessen Augenblicke fortgerissen vor dem König auf die Krone gesellen und habe keine Hand mit Krone bedeckt, ohne ein von ihm einen Entschluß erhalten zu können.“ Am 22. zeigte der König ab; Dornberg bricht, obwohl der französische Gefeldmarschall El. Marignan. Der Kronprinz hatte am Tage vorher dem Generalen und den höchsten Offizieren der französischen Armee, einem Ziner des Königs überreicht und seine Absicht mitgeteilt, mit einer neuen Armee für Frankreich zu schaffen. Der Kronprinz erklärte die Schritte am 23. und

gleich mit der Bekanntmachung von der Einlegung einer Regierungskommission, die in des Königs Namen die laufenden Geschäfte erledigte. Manchem erschien die Tat des Herrschers wie eine plötzliche Flucht; die meisten aber wurden wie von einem Wip befreit und bejahten dieses Signal als die Einleitung zum Freiheitskampf.

In Breslau wurden unterdessen mit fieberhafter Eile die Vorbereitungen getroffen, alle disponiblen Volske mit dem König an einen Schloß im Breslau, begleitet von den königlichen Kindern, Dornberg ein leinerte. Die höchsten Beamten und Generale um ihn her. „Ich lief hinaus vor's Thor“, erzählt Döllner, „und erwartete, mich von einem Schloß im Breslau, begleitet von den königlichen Kindern, Dornberg ein leinerte. Die höchsten Beamten und Generale um ihn her. „Ich lief hinaus vor's Thor“, erzählt Döllner, „und erwartete, mich von einem Schloß im Breslau, begleitet von den königlichen Kindern, Dornberg ein leinerte. Die höchsten Beamten und Generale um ihn her.“

Deutsche Hausfrau“ — entfaltete sich dann die erste spontane Subjugation. Die verarmtenen Jüdinnen achteten wenig oder garnicht auf die Verteilung. Alle Pflichten waren auf eine Lage gerichtet. Der König fand sich erst in der Mitte des zweiten Aktes ein. „Dollner, der mich ein Augenblick! Das waren nichts Unterthanen, die weil es eben begernd ist, den schlagenden Entschloß, aber noch ein Augenblick, man hat den König, der die Subjugation mit gnädigen Worten hinnehmen und sich dann dem König der Wunde menden: „Nun, das waren Menschen, die in dem menschlichen Umfänglich dem Namen Treue schworen, den sie in seinem Innigen achteten und lieben gelernt. Ich wollte sie sagen: Da bin ich, alle für einen, und Du, unser König, bist für alle. Hier ist meine Hand, die dich mit Augenblicke an Ordnen und Ehrenstellen besetzt: Staat, Macht, Freiheit, Sieg und Tod! Ich Woll' naber zu sein, dem streitenden Vater, dem Feinden solchen Kindern umgeben, hieran die Reute im Fortschritt auf

die Wände. Die deutsche Hausfrau“ ging dabei zu Grunde. Die Schaulustler hatten gut weiter spielen, sie brachten ihnen mehr zu Stande; denn selbst erregte jede Silbe in ihren Ohren, die man irgend eine Bedingung gefordert, einen Ausdruck der dröhnenden Freude ...

### Die Ausländerfrage an deutschen Hochschulen.

Eine von etwa 800 Studenten besetzte Versammlung beschloß sich gestern abend in Berlin mit der Ausländerfrage an den deutschen Universitäten. Die Diskussion zeigte die Annahme zweier Resolutionen und die Gründung einer Vereinigung der Ausländerstudierenden. Als erster Redner beauftragte der Versammlungsleiter, Nord, dem. Dann folgte der Ministerpräsident in Halle, die Ausländerfrage im allgemeinen und die Gründung einer Vereinigung der Ausländerstudierenden. Der Redner machte hierauf zwei Vorschläge vorzuschlagen. 1. Die ersten drei bis vier Wochen der Vorlesungszeit sollten nur Reichsbürgern eingeräumt werden, aber den Ausländern soll erst im Laufe des Jahres der Beginn der Vorlesungen Vlage angezeilt werden.

2. Die Hauptpraktikanten in der Universitäts-Praxis sollten die „Jugend“ in den anderen Fakultäten bilden, die gegen das überhandnehmen in der unübersichtlichen Mann, wenn auch der deutschen Bewerber befristet worden sind. Die beiden Vorschläge fanden großen Beifall. Es wurde ferner folgende Resolution beschlossen:

Eine von dem Reichsminister beauftragte Versammlung der Berliner Studentenvereine der Medizin spricht der Salzen'schen Kollegen; ihre wollte Anerkennung aus für den energischen Schritt, den sie gegen das überhandnehmen in der unübersichtlichen Mann, wenn auch der deutschen Bewerber befristet worden sind. Die beiden Vorschläge fanden großen Beifall. Es wurde ferner folgende Resolution beschlossen:







Amthliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung. Aus Anlaß der Beendigung seiner Wirkens als Richter und Ratsherr wird der Herr im öffentlichen Geschäft...

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der bevorstehenden Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs wird darauf hingewiesen...

Bekanntmachung.

Die Verkaufserlöse wird am 27. Januar 1913 von 11 Uhr vormittags bis 1/2 Uhr nachmittags für den Fabrik- und Viehversteigerung...

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. Januar bis 15. Januar 1913 sind nachstehende Gegenstände öffentlich versteigert worden...

Bekanntmachung.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Bekanntmachung.

Im Monat Dezember 1912 wurden folgende Sachen öffentlich versteigert...

Bekanntmachung.

Der Verkauf des hiesigen Viehbesitzes erfolgt an folgenden Stellen: 1. Hr. Reinhold...

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Steinmetzarbeiten zum Neubau der Turmhalle für die Volkshalle...

Achtung!!

Reine Kaffeebohnen 5 Pfund für 1.20 Mark, früher 1.30 Mark...

Verpflichtung.

An der Ausgabe des General-Anzeigers vom 18. Januar 1913 hat sich...

Auktion.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Verpflichtung.

An der Ausgabe des General-Anzeigers vom 18. Januar 1913 hat sich...

Auktion.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Verpflichtung.

An der Ausgabe des General-Anzeigers vom 18. Januar 1913 hat sich...

Auktion.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Verpflichtung.

An der Ausgabe des General-Anzeigers vom 18. Januar 1913 hat sich...

Auktion.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Verpflichtung.

An der Ausgabe des General-Anzeigers vom 18. Januar 1913 hat sich...

Auktion.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Verpflichtung.

An der Ausgabe des General-Anzeigers vom 18. Januar 1913 hat sich...

Auktion.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Verpflichtung.

An der Ausgabe des General-Anzeigers vom 18. Januar 1913 hat sich...

Auktion.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Verpflichtung.

An der Ausgabe des General-Anzeigers vom 18. Januar 1913 hat sich...

Auktion.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Verpflichtung.

An der Ausgabe des General-Anzeigers vom 18. Januar 1913 hat sich...

Auktion.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers werden unsere Kassen Montag den 27. Januar, um 12 Uhr mittags geschlossen. Vereinigung Hallescher Bankfirmen.

Zwangsvollstreckung.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Zwangsvollstreckung.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Zwangsvollstreckung.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Zwangsvollstreckung.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Zwangsvollstreckung.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Zwangsvollstreckung.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Zwangsvollstreckung.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Zwangsvollstreckung.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Zwangsvollstreckung.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Zwangsvollstreckung.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Zwangsvollstreckung.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Zwangsvollstreckung.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Zwangsvollstreckung.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Zwangsvollstreckung.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Zwangsvollstreckung.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Zwangsvollstreckung.

Am 25. d. Mts. nachmittags 2 Uhr verlegte die Herr Promethe die Sachen im öffentlichen Verkauf...

Humorist.

Empfehle ich Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen...

Perücken.

Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken...

Humorist.

Empfehle ich Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen...

Perücken.

Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken...

Humorist.

Empfehle ich Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen...

Perücken.

Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken...

Humorist.

Empfehle ich Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen...

Perücken.

Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken...

Humorist.

Empfehle ich Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen...

Perücken.

Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken...

Humorist.

Empfehle ich Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen...

Perücken.

Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken...

Humorist.

Empfehle ich Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen...

Perücken.

Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken...

Humorist.

Empfehle ich Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen...

Perücken.

Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken...

Humorist.

Empfehle ich Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen...

Perücken.

Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken...

Humorist.

Empfehle ich Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen...

Perücken.

Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken...

Humorist.

Empfehle ich Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen...

Perücken.

Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken...

Humorist.

Empfehle ich Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen...

Perücken.

Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken...

Humorist.

Empfehle ich Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen...

Perücken.

Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken...

Humorist.

Empfehle ich Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen...

Perücken.

Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken...

Humorist.

Empfehle ich Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen...

Perücken.

Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken...

Humorist.

Empfehle ich Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen, Seemanns- und Gellendungen...

Perücken.

Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken, Perücken...

Es gibt nur ein allgemeines Urteil aller Hausfrauen über die Qualität meines Backofens: wirklich hochfein! Morgen Gonnabend

Zur Einführung verkaufe morgen in allen Filialen Backofen billiger! la. Apfelfen 65 Pf. mit 5% Rabat.

la. Pfirsich 45 Pf. mit 5% Rabat. la. Pfirsich 45 Pf. mit 5% Rabat.

la. Pfirsich 45 Pf. mit 5% Rabat. la. Pfirsich 45 Pf. mit 5% Rabat.

la. Pfirsich 45 Pf. mit 5% Rabat. la. Pfirsich 45 Pf. mit 5% Rabat.

la. Pfirsich 45 Pf. mit 5% Rabat. la. Pfirsich 45 Pf. mit 5% Rabat.

la. Pfirsich 45 Pf. mit 5% Rabat. la. Pfirsich 45 Pf. mit 5% Rabat.

la. Pfirsich 45 Pf. mit 5% Rabat. la. Pfirsich 45 Pf. mit 5% Rabat.

la. Pfirsich 45 Pf. mit 5% Rabat. la. Pfirsich 45 Pf. mit 5% Rabat.

la. Pfirsich 45 Pf. mit 5% Rabat. la. Pfirsich 45 Pf. mit 5% Rabat.

Familien-Nachrichten
Todes-Anzeige
Franz Klingner
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Krieger-Begräbnis-Verein Halle a. S.
August Brunke
Die Beerdigung findet am 23. Januar 1913.

Karl Kramer
Die Beerdigung findet Sonntag mittags 1 Uhr.

Wilhelm Spiegel
Die Beerdigung findet am 23. Januar 1913.

Frau Ida Gottschlich
Das Begräbnis und die Beerdigung der Firma Gustaf Gottschlich.

Aida Steckner
Kapelle
Die Beerdigung von Aida Steckner.

Trauerhüte
Trauerscheiter
Trauertreppe
Die Beerdigung von Frau B. Christ.

B. Christ
Magersberger
Die Beerdigung von Frau Magersberger.

Uhren
Hedersiebener
Rübensaft
Die Beerdigung von Frau Hedersiebener.

Perfekte Plättlein
Geschw. Jüdel
Kollidieren
Die Beerdigung von Frau Jüdel.

Künstliche Zähne, Plomben etc.
F. Kopp, jetzt Leipzigerstr. 93, II.
Konditorei Zorn 21000

Verein für Feuerbestattung in Halle a. S.
Der Vorstand: I. A. Waldstein, Vorsitzender.

Bermietungen
Möbeltransporte
Halle a. S., Leipzigerstr. 33, III.

Amalie Lange
Die Beerdigung findet am 23. Januar 1913.

Die Beerdigung von Aida Steckner.

Trauerhüte
Trauerscheiter
Trauertreppe
Die Beerdigung von Frau B. Christ.

B. Christ
Magersberger
Die Beerdigung von Frau Magersberger.

Uhren
Hedersiebener
Rübensaft
Die Beerdigung von Frau Hedersiebener.

Perfekte Plättlein
Geschw. Jüdel
Kollidieren
Die Beerdigung von Frau Jüdel.

Auguststraße 15
Kleine Wohnung
Büro-Zimmer

Leipzigerstr. 33, I. Eig.
Büro-Zimmer
Küche

Pächter
für Wein- u. Fruchtdücker
Halle a. S., Leipzigerstr. 93, II.

Leipzigerstr. 33, I. Eig.
Büro-Zimmer
Küche

Reine Chronik.

Stierdick und die Meierstrassenbräutchen. Eine Heirat... Die Heirat... Die Heirat...

Ein holländischer Stierdick. Den künftigen Heiratsverhandlungen... Die Heirat... Die Heirat...

Wegen einer Erbfolge. Nach dem Tode... Die Heirat... Die Heirat...

Die schwere Pulverexplosion. In der Fabrik... Die Heirat... Die Heirat...

Was nicht verdrückt lassen. Bei einem Urnenraub... Die Heirat... Die Heirat...

Werftattschreiber. Zum sofortigen Eintritt... Die Heirat... Die Heirat...

Vertreter. und erbotigen schriftliche Offerte. P. H. Jnhoffen, G. m. b. H. Die Heirat... Die Heirat...

Kontrollier. Derzeitige am 1. April... Die Heirat... Die Heirat...

Rupferschmiede. tüchtige Arbeiter... Die Heirat... Die Heirat...

Lehrling. mit guten Schulkenntnissen... Die Heirat... Die Heirat...

Lehrling. wegen Vergütung gesucht. Die Heirat... Die Heirat...

unterstützung bezogen. ein sich behandelnd zu lassen. Die Heirat... Die Heirat...

Verkehrung. Die Heirat... Die Heirat...

Er hat's nicht nötig. Ein Rentier in Genoa... Die Heirat... Die Heirat...

Der König als Entführer. Das König... Die Heirat... Die Heirat...

Haustierer. auch Damen... Die Heirat... Die Heirat...

Schmiede. (Schmiedmeister u. Zuschläger... Die Heirat... Die Heirat...

Verh. Schweizer. für den Herrn... Die Heirat... Die Heirat...

perh. Schläferfütterer. (Schläferfütterer... Die Heirat... Die Heirat...

Gärtner-Lehrning. für Gärten... Die Heirat... Die Heirat...

Wasserleitung gel. G. Wäcker... Die Heirat... Die Heirat...

Lehrning. mit guter Schulbildung... Die Heirat... Die Heirat...

Sportnachrichten.

Schwere Hitzeschüsse. Die Heirat... Die Heirat...

Winterport. Die Heirat... Die Heirat...

Wintersport. Die Heirat... Die Heirat...



Das Bild zeigt eine Frau, die im Zusammenhang mit der Auk-Seesand-Werbung steht.

Auk-Seesand. Mandelöl. Die Heirat... Die Heirat...

# Wir ziehen bald um



und verkaufen, um uns den Umzug zu erleichtern, zu enorm billigen Preisen

nach Gr. Ulrichstr. 3  
(früher Neues Theater)

nach Gr. Ulrichstr. 3  
(früher Neues Theater)

Damen-Balischuhe 95 Pf.

Einige hundert Paar Damen-Gummischuhe 100 Pf. Nr. 36-38 Paar

Niemand versäume diese günstige Kaufgelegenheit!

Ein Posten starke, gemalt Kinder-Stiefel 125 2/3

Herren-Stiefel 3 95 das Paar von 22

## Nur Gr. Ulrichstr. 13-15 Gutermann & Co.

Im Hause Leonhard & Schlesinger.

Wirtinnen für ff. Paars...

Von Frühling zu Frühling.

Roman von Erich Gehelein.

1) (Dorfkirche) Nachdr. verb.
„Das Heiraten scheint ja auf einmal epistemisch aufzutreten! Aber nun kommt, Kinder, lezt Euch, wir wollen den Tee trinken, damit ihr euch ein wenig erwidert.“
„Oh, deshalb! Mir ist gar nicht faul“, sagte die Mutter und lachte. „Schmeckst mich — sonst bist Du doch der reine Eisgippen — in bezug auf Gefühlsnähe.“
„Mein, das sind ja doch die besten Freundsinnen allerlei gute Dinge hin.“
„Wieso Eisgippen?“ fragte sie zerstreut.
„Ach, Du mußt nämlich wissen, Meia, daß ich nicht ein bißchen verliebt ist. Sie und Rudolf ja sehen, ist eigentlich komisch.“
„Entschuldige, wir haben uns sehr lieb! Nur ja närrisch sind wir nicht wie Du und Rudolf!“
„Meia blühte überaus auf.“
„Wie — Du warmherziges Ding gehst eine Vernunftliche ein?“
„Wenn Du's so verstehen willst, wie man's gewöhnlich versteht — nein! Rudolf und ich sind aber der Ansicht, daß die Liebe durchaus nicht die Hauptsache ist bei der Ehe.“
„Richtig? Ja, was denn?“
„Barnuti, Erzie, Übung und der gegenseitige Willen, das Leben unter allen Umständen — mag's gut oder böse kommen — miteinander zu tragen.“
„Aber das ist ja Liebe!“
„Mein, das ist mehr als Liebe. Liebe ist ein flüchtiges Element — wenigstens das, was man gewöhnlich unter Liebe versteht — sie ist ein Nebenangestrichel, in dem der Mensch zum Teil der flüchtigen Vernunft beherbergt. Eine Art Begleiter, aus dem man eben so gut in die Hölle

als in den Himmel kommen kann. Die Ehe ist der Himmel.
„Meia stand auf und trat an den Kamin, um dort das Feuer aufzulüften. Ein hartes Lachen kam über ihre Lippen.
„Kind — man sieht, Du bist eben noch nicht verheiratet! Denn erst bist die 'Himmel' kennen!“
„Ich hoffe es. Natürlich meine ich die wahre Ehe. Verheiratet bin ja so viele.“
„Es gibt eben glückliche Ehen und unglückliche und solche, welche keines von beiden sind.“
„Unzufriedene: es gibt nur eine Ehe und diese ist immer glücklich. Die anderen, welche Du meinst, sind eben keine Ehen.“
„Du bist wirklich außerordentlich glücklich geworden, seit wir uns nicht gesehen haben!“ spottete Meia lächelnd. „So gehst, daß mir Deine Worte etwas dunkel bleiben. Du meinst also, daß man ohne Liebe heiraten soll?“
„Daraus nicht. Viele ist ja die Dosis aller vernünftigen Dinge. Nur verheiratet braucht man nicht zu sein, denn Verheiratet macht blind. Und dann — nicht die Liebe befähigt den Menschen zur Ehe.“
„Wie soll er dann dies vorher wissen? Du bist Du schon ad absurdum geführt, Meia.“
„O nein. Mit mathematischer Sicherheit wissen kann es allerdings kein Mensch. Aber soweit seine Vernunft reicht, kann er das Seins im, indem er sich den Ernst der Ehe recht klar vor Augen führt und sich daranhin selbst wirt. Vor allem muß er die Affekte abtun, daß die Ehe ein Freudenmittel ist mit ewigen Sonnenstrahlen, in dem es lustig gemacht. Sie ist vielmehr ein ernstes Heiligtum, dem sich der Gläubige schweigen und demütig nach und denken würdig zu werden sein will.“
„Das heißt Du's nun selber, wie ich geworden ist! Komisch, nicht wahr? Absof legt immer, wer mit sozial Gebanten in die Ehe geht, sollte lieber draußen bleiben.“

Schicksal verließ sein und hineinbringen — das ist das Behel.
„Ja, Meia, Du erweist wirklich wie ein eiserner Professor, und rein theoretisch dazu. Worte mal erbt die Meia, — dann werden wir wieder über die Ehe. Und nun, Kinder, seid mal ein bißchen lustig — ich hab' mich nämlich getrennt auf diesen Nachmittage. Wir wollen ganz herzlich, daß irgendwelche Männer in unser Leben getreten sind, und herzlich liebere wie einst — ja.“
„Dort und die waren einverstanden. Aber es ging doch nicht recht. Unvermeidlich kam man doch bei allen Dingen schließlich an einen Punkt, der das Erstens des einen oder anderen Mannes berührte.“
„Etwas fiel den Memoren abhand: auf Meia war sehr ungenötigt in bezug auf ihre Ehe.“
„Vereinstimmig grüßte sie den Freundsinnen ihr Wohnung und allenfalls hübsche Dinge, welche sie von ihrer Hochgelehrte mitgebracht hatte, ließ ihre Toiletten und den Schmuck, den ihr Vatermann gekauft hatte, annehmen, schickte ihnen die Schwiegereltern, die genau so kühl und referiert waren, wie am ersten Tage ihrer Bekanntschaft und mit welchen sie trotz der räumlichen Nähe kaum in Berührung kam, und schickte die Mutter auf, in welchen man Beschäftigung wollte. — Aber von Riti Vatermann sprach sie kaum ein Wort.“
„Er sei sehr viel in der Fabrik — auch heute — er müßte sie, als Meia um ihn fragte. Dann ging sie rasch auf die Winterpläne über.“
„Auf dem Fensterbühnen werde ich wahrscheinlich Patrone sein“, sagte sie, „und beim Statthalter finde wir auch in den Jours geloben. Meine Schwiegermutter legt großes Gewicht darauf, daß ich dort viel verbleibe.“

Meia lagte es ganz ohne Probleme, völlig gleichgültig.
„Dann wirst Du ja dort auch mit Ritis Joachim zusammenstreffen, der kürzlich als Kommandirender hierher versetzt wurde.“
„Wahrhaftig, doch! Ich bin den Freuden schon sehr.“
„Ich nicht“, sagte Meia, „aber Ritis ist ganz entsetzt von ihm.“
„Das heißt, weniger von ihm als von seinem Adjutanten, Kommandanten von Wülfers. Ich sage Dir, Meia, nimm Dich in acht. Ganz G. ist benarrt in vielen Meiden von Wülfers! Er ist aber auch ein Brachmensel! Der schöne Mann, den ich je sah.“
„Na — na — was legt denn Rudolf Selmer zu dieser begehrten Schwärmer?“
„Er lacht freudig und hat natürlich ganz recht. Es ist ein völlig platonisches Schönheitsgefühl, welches mich für Wülfers begeistert.“
„Nun, ich habe nie für solche Männer geschwärmt. Sie sind meistens langweilig. Was ist denn sonst los in G.? Ich muß erst Fühlung bekommen mit allem.“
„Biel los ist in G., ja, me. Der neue Kommandierende hat natürlich das Hauptinteresse. Nach ihm kommt das Ehepaar. Der neue Direktor hat vorzüglich die Straße eingekerkert haben. Bedenke sich für die Exer.“
„Meia spielte mit einem der kleinen goldenen Trüffel. „Und das Schauspiel? Die Trolch ist ja weg, wie ich hörte... Hat man schon einen Urfach?“ fragte sie langsam.
„Ja, ein Fräulein Eva Lübers. Liebens ist die Exzellenz nur vom Ehepaar weg. Sie demobt noch nie vor ihre Klingelglocken und macht durch ihren Toilettenputz noch sich reden.“
„So?“ Meia lagte es völlig gleichgültig. Aber Meia, welche zufällig aufnahm, bemerkte, wie ein seltsames Blühen wurde und wie in ihre Augen ein festes, seltsames Blühen trat.

Halbschuh-Tage! Halbschuh-Tage!
Ausserordentlich billige Kaufgelegenheit für die Ball-Season und Strasse, da nur reguläre Waren zu herabgesetzten Preisen zum Verkauf gelangen.
Trotz meiner bekannt billigen Preise habe ich mich entschlossen, bis Ende Januar
DOPPELTE RABA-MARKEN!!
zu verabfolgen.
Schuhhaus zum Roland : Inhaber : Nur Grosse Ulrichstrasse 52, Ecke Schulstr.
Leo Lubliner
Auf jeden Fall bezichtigen Sie meine Fenster.

Bel Stuhlverstopfung, Zuckerkrankheit, Verdauungsbeschwerden
Ceril-Brot
Empfehlen von Prof. Ahrhölzer.

gal, von Mann
24 Paar Stiefel hab' ich jeden Tag zu putzen; seitdem ich Schuhlglanz-Castor verwende, mache ich das spielend, und dabei werden alle Stiefel blitzblank.

Prima Speisefartoffeln
nur wirklich gute ausgeprobte Sorten, welche mit bill. Preisgünstigkeit für Händler und Private.
Osc. Heller Nachf., Halle a. S.

Hafen
zum Schluß der Saison extra billig, auch geeicht in Keulen, Rufen und Käufchen.
Pa. Mastgänse
Paul Ziegler, Gr. Steinstr. 44.

Louis Arndt aus Querfurt
Zelebion 13.

Verlangen Sie den besten Butter-Ersatz (Margarine)
Volksliebbling 90 Pf. mit Bons auf nützliche Hausgerichte.
Eier 7 Pflaumenmus 25 Pf.
Otto Gottschalk, Gr. Ulrichstrasse 32, Salunstrasse 7.

Große frische Hasen, Wilde Kaninchen, Fasanen, Rebhennen, Hechhälter, junges Hühnchen, Junges Wildganswein, Junge Gans, Spensendübner.
Friedrich Wels, Geilstr. 68, Tel. 3416.

Frauen-Schönheit
verleiht ein sanftes, reines (schleierloses) jenseitiges und ein hübsches Gesicht und ein hübsches Haar.
Blusen
95 Pf.
aber dafür tabellos.
Galzberg, Dampfweiderei, Fürbert, chem. Reinigungs.

Flechten
Ein mit ausgefärbte Rippen Wundersalbe hat ausgedient gemacht, wurde von mehren Gerichten über das gesundheitlich sein und sage Jansen mehrere imigt.
Kachel-Ofen
C. Böhmke, Tel. 5388.
Urinuntersuchung.
Chem. Laboratorium der Lieben-Apotheke.

Gelegenheitskäufe!
Neu eingetroffen:
Kostüme - Stoffe.
Mäntel- u. Kostümstoffen
baumw. u. Wollmusseline
Nur Brüderstraße 16.

Zur Geburtstagsfeier
St. Majestät des Kaisers
Albin Kentze
Halle a. S., Schmeerstr. 24.

In diesem Moment ging die Tür auf und Riki Petermann trat ein.

„Du bist schön, meine Damen“, sagte er gelächelt, „das ist die schönste Bekleidung, die ich jemals gesehen habe.“

„Du bist schön, meine Damen“, sagte er gelächelt, „das ist die schönste Bekleidung, die ich jemals gesehen habe.“

„Du bist schön, meine Damen“, sagte er gelächelt, „das ist die schönste Bekleidung, die ich jemals gesehen habe.“

„Das nicht, Herr Petermann“, lachte Derta, „aber ich fürchte, daß wir nicht mehr viel Zeit haben werden.“

„Das nicht, Herr Petermann“, lachte Derta, „aber ich fürchte, daß wir nicht mehr viel Zeit haben werden.“

„Das nicht, Herr Petermann“, lachte Derta, „aber ich fürchte, daß wir nicht mehr viel Zeit haben werden.“

„Wirklich? Schade...“, überlegte alle Damen schweigend für sich.

„Wirklich? Schade...“, überlegte alle Damen schweigend für sich.

„Wirklich? Schade...“, überlegte alle Damen schweigend für sich.

„Wieso machst du mich los?“, fragte Derta.

„Wieso machst du mich los?“, fragte Derta.

„Wieso machst du mich los?“, fragte Derta.

**Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen, Verkäufe**

**Bäcker-Grundstück**  
In einem großen Ort im Kreis...  
Größe: 1000 qm...  
Verkaufpreis: 10000 Mark

**Sie verkaufen**  
Villa, Neuburg n. G., 12 Zim., 940 qm groß...  
Verkaufpreis: 150000 Mark

**Handgahlf**  
In einem großen Ort im Kreis...  
Größe: 1000 qm...  
Verkaufpreis: 10000 Mark

**Mein Haus in Halle**  
Zwei Etagen, 10 Zim., 1000 qm groß...  
Verkaufpreis: 100000 Mark

**Handgahlf**  
In einem großen Ort im Kreis...  
Größe: 1000 qm...  
Verkaufpreis: 10000 Mark

**Mein Haus in Halle**  
Zwei Etagen, 10 Zim., 1000 qm groß...  
Verkaufpreis: 100000 Mark

**Handgahlf**  
In einem großen Ort im Kreis...  
Größe: 1000 qm...  
Verkaufpreis: 10000 Mark

**Mein Haus in Halle**  
Zwei Etagen, 10 Zim., 1000 qm groß...  
Verkaufpreis: 100000 Mark

**Handgahlf**  
In einem großen Ort im Kreis...  
Größe: 1000 qm...  
Verkaufpreis: 10000 Mark

**Mein Haus in Halle**  
Zwei Etagen, 10 Zim., 1000 qm groß...  
Verkaufpreis: 100000 Mark

**Gemeinde-Gasthof**  
In einem großen Ort im Kreis...  
Größe: 1000 qm...  
Verkaufpreis: 100000 Mark

**Handgahlf**  
In einem großen Ort im Kreis...  
Größe: 1000 qm...  
Verkaufpreis: 10000 Mark

**Mein Haus in Halle**  
Zwei Etagen, 10 Zim., 1000 qm groß...  
Verkaufpreis: 100000 Mark

**Handgahlf**  
In einem großen Ort im Kreis...  
Größe: 1000 qm...  
Verkaufpreis: 10000 Mark

**Mein Haus in Halle**  
Zwei Etagen, 10 Zim., 1000 qm groß...  
Verkaufpreis: 100000 Mark

**Handgahlf**  
In einem großen Ort im Kreis...  
Größe: 1000 qm...  
Verkaufpreis: 10000 Mark

**Mein Haus in Halle**  
Zwei Etagen, 10 Zim., 1000 qm groß...  
Verkaufpreis: 100000 Mark

**Handgahlf**  
In einem großen Ort im Kreis...  
Größe: 1000 qm...  
Verkaufpreis: 10000 Mark

**Mein Haus in Halle**  
Zwei Etagen, 10 Zim., 1000 qm groß...  
Verkaufpreis: 100000 Mark

**Handgahlf**  
In einem großen Ort im Kreis...  
Größe: 1000 qm...  
Verkaufpreis: 10000 Mark

**1 Geldschrank**

**Transmission**  
General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen.

**34000 Mark**  
In einem großen Ort im Kreis...  
Größe: 1000 qm...  
Verkaufpreis: 34000 Mark

**Kapitalien**  
In einem großen Ort im Kreis...  
Größe: 1000 qm...  
Verkaufpreis: 100000 Mark

**Handgahlf**  
In einem großen Ort im Kreis...  
Größe: 1000 qm...  
Verkaufpreis: 10000 Mark

**Mein Haus in Halle**  
Zwei Etagen, 10 Zim., 1000 qm groß...  
Verkaufpreis: 100000 Mark

**Handgahlf**  
In einem großen Ort im Kreis...  
Größe: 1000 qm...  
Verkaufpreis: 10000 Mark

**Mein Haus in Halle**  
Zwei Etagen, 10 Zim., 1000 qm groß...  
Verkaufpreis: 100000 Mark

**Handgahlf**  
In einem großen Ort im Kreis...  
Größe: 1000 qm...  
Verkaufpreis: 10000 Mark

**Mein Haus in Halle**  
Zwei Etagen, 10 Zim., 1000 qm groß...  
Verkaufpreis: 100000 Mark

**Handgahlf**  
In einem großen Ort im Kreis...  
Größe: 1000 qm...  
Verkaufpreis: 10000 Mark

**Nur noch kurze Zeit!**

**15% Inventur Ausverkauf**

**Conrad Tacke & Co. G.m.b.H.**  
Verkaufsstelle der Schwärzer Marke Condor.

**Halle: nur Schmeerstr. 1.**

**Neue u. gebrauchte Möbel**  
Sofa mit Umbau, moderne Einrichtungsgegenstände.

**Stridmalmade**  
In einem großen Ort im Kreis...  
Größe: 1000 qm...  
Verkaufpreis: 100000 Mark

**Geleitfedor-Reinigung**  
In einem großen Ort im Kreis...  
Größe: 1000 qm...  
Verkaufpreis: 100000 Mark

**Geleitfedor-Reinigung**  
In einem großen Ort im Kreis...  
Größe: 1000 qm...  
Verkaufpreis: 100000 Mark

**Geleitfedor-Reinigung**  
In einem großen Ort im Kreis...  
Größe: 1000 qm...  
Verkaufpreis: 100000 Mark

**Geleitfedor-Reinigung**  
In einem großen Ort im Kreis...  
Größe: 1000 qm...  
Verkaufpreis: 100000 Mark

Aus der Umgebung.

Mielitz 24. Januar. Bei der nachmaligen Jagd eines Gemelenders (Hirsch) - Befahrung wurde die erste Jagd durch den Gemeindevorstand...
Mielitz 24. Januar. Bei dem Kaufmann...
Halle 23. Januar. In der letzten Gemeindeversammlung...

er, an der Brücke zwischen hier und Schönbühl, zu nahe kam. Der Mann lag bereits fast zwei Stunden bis an die Hüften im Schlamm, als er endlich einen vorübergehenden Müchthäfer, der ihn jammern hörte, als seiner gefährlichen Lage befreit werden konnte.
Mielitz 23. Januar. Der 1. Vorsitzende des Vereins...
Halle 23. Januar. (Sternfeld überall) Auch hier soll Sternfeld im Sommer 1910 als Mitglied...

eine Arbeit, die er unter den schwierigsten Umständen 11 Jahre lang unter den heftigsten Verhörungen durch die Behörden...
Mielitz 23. Januar. (Eine Spezialität gewisser Spindeln) ist das Entzünden der Lampen...
Halle 23. Januar. (Im Bett erloschen) Das Schwarzwitz verurteilte den Schlichter Arbeiter Wilhelm wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang zu 1 1/2 Jahren Gefängnis...

Stadtschulamt Halle-S., Steuern 2. Aufgehoben (28. Januar): Der Arbeiter Bruno Höpfer und Minna Krauß, Genserboden und St. Ulrichstr. 14.
Gebührungen (28. Januar): Der Kellner Paul Dietz und Stanislaus Gösch, Markt 12.
Geboren (28. Januar): Dem Arbeiter Jakob Maier ein S. Karl, Schillerstr. 13.
Halle 23. Januar. (Halle 23. Januar) Der Arbeiter Albert Schöberl geboren hier geb. Bernitz 40 3. An der Fabrik 2. - Des Bergmann Karl Wenzel in Verbindung...

Halle 23. Januar. In der letzten Gemeindeversammlung...
Mielitz 24. Januar. Bei dem Kaufmann...
Halle 23. Januar. In der letzten Gemeindeversammlung...

Halle 23. Januar. (Im Bett erloschen) Das Schwarzwitz verurteilte den Schlichter Arbeiter Wilhelm wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang zu 1 1/2 Jahren Gefängnis...
Halle 23. Jan. (Wanderbesprechung) Heute wurde durch das Amtsgeschäft am Aufbruchsbund...

Halle 23. Jan. (Wanderbesprechung) Heute wurde durch das Amtsgeschäft am Aufbruchsbund...
Halle 23. Januar. (Wanderbesprechung) Heute wurde durch das Amtsgeschäft am Aufbruchsbund...

Matrapas (Mein Favorit) Sulima-Cigarette 2 1/2 - 5 Pfg. Hausfrau

Extra-Verkauf und Reste Abschnitte, Kleiderstoffe u. baumwollener Waren. Hausfrau A. Eikan Leipzigstraße 87.

St. Petersburg Gummischuhe Beste Qualität. C. Klappenbach, Gummihandlung, St. Ulrichstr. 41.

Entwicklung und Befestigung der Büste durch die Pilules Orientales. Eine schöne Büste wird überall als eine der schönsten Zielen der Frau betrachtet...

Milch-Pferd. Ein ererbtes. Die Pilules Orientales sind durch die Ärzte gutgeheissen und vorgeschrieben. Ein Doktor der Fakultät von Paris sagt...

Hasenfelle. 2 Paar tolle, kräftige, preisw. Aufzüge. Pianino. 1 Baggon Ital. Blumentohl, 1 Baggon Dänisch. Weisohl, 1 Baggon Rot- u. Birningohl.

Seit Jahren sagt jeder, Breite f. gett. Gurrenleider, Damenleider, Schürzen, Mädel-Federbetten. Das meiste Geld sagt für ganze Haushalte 7 Möbeln...

Prof. Ehrlich's Besondere Kräfte, Schmittbohnen, Spinat, Rindfleisch, Erdbeeren, la. Sirichen, Pflaumen, Otto Gottschalk, Möbel-Piltsche, Sofa-Bezüge, Motor-Kraft, 1 Baggon Ital. Blumentohl, 1 Baggon Dänisch. Weisohl, 1 Baggon Rot- u. Birningohl.

**Walhalla-Theater.**  
Täglich abends 8 Uhr (6 578)  
Die Genation der Welt 1813 — 1913!  
**Napoleon und seine Frauen.**  
Doch, Anstaltungsfeier. Zum erst. Mal in Halle.  
Su Schrift gleichzeitig an 4 Theatern verteilt.

**Verein ehem. 12. Husaren,**  
Halle a. S. a. Camp.  
Sonnabend den 25. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal, Mittelstraße 14/15  
**General-Versammlung**  
und Vorstandswahl.  
Sonnabend d. 23. Februar, abends 8 Uhr  
**Kränzchen**  
im Vereinslokal.  
Der Vorstand, 6 677

Um rege Beteiligung bitten

**Tonbild-Bühne.**  
Sonnabend den 25. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal, Mittelstraße 14/15  
**General-Versammlung**  
und Vorstandswahl.  
Sonnabend d. 23. Februar, abends 8 Uhr  
**Kränzchen**  
im Vereinslokal.  
Der Vorstand, 6 677

**Gerichtslaube**  
(am Kaiserdenkmal u. Amtsgericht).  
Sonnabend u. Sonntag sowie folgende Tage  
Ausschank des vorzüglich. Rauchfass-Bockbiers.  
Grosser uridlicher Münchener Bockbier-Rummel.  
Hierzu ladet ergebenst ein  
Haertel, 264

**Theater- u. Maskengarderobe-Verleih-Geschäft**  
von  
**Zeugner & Riedel**  
vorm. Gottschalk, 5295  
Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 55  
hält seine reichh. Auswahl neuer, feiner Herren- u. Damen Masken-Kostüme bei solider Preisstellung bestens empfohlen.  
Der Verein wird keine

**Ballescher Verein für Getreide- u. Produkten-Bandel.**  
Der Verein wird keine  
**Ordnentliche General-Versammlung**  
am  
Donnerstag den 6. Febr. ds. Js., vorm. 9 Uhr im Vereinslokal abhalten. Die Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen.  
Angeordnung:  
1. Rechnungslegung für das Jahr 1912.  
2. Entlassung des Vorstandes (Rath-Liste).  
3. Wahlen eines neuen Vorstandes für 1913.  
4. Wahl von 10 Vorstandsmitgliedern auf 2 Jahre.  
Halle a. S., den 18. Januar 1913.  
Der Vorstand, Hermann Arndt.

**Hallfarth**  
Hofert  
**Glasbuchstaben!**  
Tel. 2200 .. Geiststr. 39  
(1280)

**Nähmaschinen**  
aller Systeme, u. Fabrikate v. 60 Mk. an.  
Alle Wunsch günstige Teilzahlung bei kleiner Anzahlung.  
Reparaturen schnell u. billig.  
**Karl Müller, Brüderstr. 9a.** an neuen Aufzügen, Tel. Nr. 422, 1161

**Heilanstalt f. Hautkrankheit u. verw. Leiden**  
begründet von Professor Dr. Lassar.  
Berlin NW., Karlstrasse 19.  
Aufnahme und volle Pension 1., 2. und 3. Klasse.  
Medizinische und chirurgische (Röntgen-Liste), Röntgen-Radium, Blaulicht-Hochfrequenzbehandlung.  
Kosmetik der Haut und der Haare, Laboratorium für Blutuntersuchungen (ausserhalb der Klinik).  
Prospekte durch das Bureau der Klinik, mal196  
Fernsprecher Amt Norden 2698. Die Oberin.

**Michel-Briketts**  
anerkannt beste Marke.  
Alleinvertreter für Halle und Umgegend 24  
**Hallesches Kohlen- u. Brikett-Kontor**  
Halle a. S. Wernburgstr., Ecke Schmiedstr. Nr. 2099

**Riesen-Erfolg! Ausverkauftes Theater!**  
Alles strömt nach dem  
**„Orpheum“**  
Modernes Lichtspieltheater  
Steinweg 12. 60079

Heute zum letzten Male  
das spannende Drama  
**Die Jagd nach den Millionen**  
Aufregend. Kampf eines Jungs. Mädch. um seine Riesenerschaff.  
Versäume niemand sich diesen taktigen  
**Riesenschlager**  
— Spielplan 11; Bands — anschauen.  
Zum 1. Male in Halle!  
Ausverkauftes Theater! Riesen-Erfolg!

**M. Söffners Theater- u. Masken-Garderobe-Verleih-Geschäft**  
befindet sich 25 Böhlbergstrasse 5, II., hält seine reichh. Auswahl neuer feiner Herren- und Damen-Masken-Kostüme bei solider Preisstellung bestens empfohlen. 1216

**E. Klar, Masken-Verleih-Geschäft,**  
Gelststrasse 3,  
empfiehlt grosse Auswahl feiner Masken-Kostüme zu billigsten Preisen.

Meiner werthen Kundenschaft aus gefälligen Kenntnissnahme, daß ich in meiner Filiale  
**Leipzigerstraße 51**  
mit der Geschäftsführung gewechselt habe. Ich bitte mit dem Vertrauen wie früher wieder entgegen bringen zu wollen. : :  
Für diese Woche empfehle:  
Prima frische Gafan  
Prima frische Kaninchen  
Prima frisches Rotwild  
Prima frisches Wildschwein  
Prima frische Gänse  
Enten, Buntlarben, Cuppenhühner.  
**Wilhelm Reichert**  
Geiststraße 21  
Leipzigerstraße 51 (6 0573) Steinweg 25.

**senking-Herde**  
für Hausdahlungen, Hühner, Enten, Ankranten, Indukt u. emittiert. 663630  
Kombinierte Herde für Kote u. Gaf. Mutterleib u. Kleinererfart  
**Max Herrmann**  
vorm. Will. Hecker, Gr. Ulrichstrasse 57.  
gebildet Schnurrbart  
Kopfhair  
erzielt man rasch und sicher durch das einzig ununterbrochen grossartig wirkende Haar- und Bartwachstums-Mittel.  
**HARMINOL**  
Wannsch kleinste Härchen vorhanden sind, zeigt sich wunderbar schnell reges Wachstum, welches von vielen glänzenden freiwilligen Dankbescheiden bestätigt wird.  
10000 Mk. Belohnung, demjenigen, der einen einzigen Fall nachweist, wo ich mich schriftlich oder mündlich geweigert hätte, den Betrag bei Nichterfolg zurückzugeben.  
Harminol enthält keinerlei giftige Stoffe, Aerztlich gepreßt und begünstigt. Warenzeichen, Fabrikantengesetzlich geschützt. Preis: Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk., Stärke III 4 Mk. — Herr J. A. in Bonn schreibt: Ich bezog 1 Dose Harninol und Stärke III M. 4, welche von grossartigen Erfolge war. Herr Friseur J. L. M. 3 Herren bekamen durch Harninol Stärke II M. 3 schönes Schnurrbart.  
Alleinige Niederlage und Versand per Nachnahme  
**Ernst Jentzsch, Drogerie, Leipzigerstr. 11.**  
Morgen Sonnabend tritt ein Transport Jungbleib, Fäulen, Tomie Bullen zum preiswerten Verkauf bei mit ein. 6538  
Herold Cotte, Halle a. S., Leipziger-Strasse 4, Wierstrasse, Telefon 700.

**Oberpollinger**  
Wochentags von 7 Uhr, Sonntags von 4 Uhr nachmittags.  
**„Karneval!“**  
Humor! Stimmung!  
**2 Kapellen.**  
Einzug des Prinzen Karneval mit Gefolge.  
Hamburger Original-Clown-Ensemble.  
Originelle Instrumental-Solisten.  
**Urfulde Bauern-Kapelle.**  
Alles lacht, stugt und trinkt bei Hans Roller, karnevalistischer Festleiter.  
Konfetti - Schlacht, 60434  
Grossartige Dekoration. Feenhafte Beleuchtung.

**Stadtheater Halle a. S.**  
Sonnabend d. 25. Jan. 1913, im Theater.  
Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.  
Abigele-Gesellschaft des Sammerfestes.  
Wilhelm Herold vom 12. Theater in Rosen-Lozen.

**Carmen.**  
Oper in 4 Akten. Zeit nach Napoleon. Verimes gleichnamiger Operette v. G. Wall-fer u. G. Gaillet. Musik v. Georges Bizet. Spielzeit: 1 1/2 Stunden. 2. Vorstellung: Operette „Die drei Nerven.“ Musik v. G. Gaillet. Spielzeit: 1 1/2 Stunden. 3. Vorstellung: Operette „Die drei Nerven.“ Musik v. G. Gaillet. Spielzeit: 1 1/2 Stunden.

**Café Kronprinz**  
Täglich  
**Frei-Konzert.**  
Fidelle Schrammel-Kapelle.  
Spanische Weinhalle  
Tanzsaal, 4, am Ballmarkt.  
Täglich  
**Künstler-Konzert.**  
Gute Küche.  
Mittagslich 1. Abon. 80 Pf.

**Café Roland.**  
Täglich grosses Konzert von dem berühmten Künstler-Ensemble, Dir. Kalenberg.  
Anfang abends 8 Uhr.  
**Wilhelmsgarten.**  
Köln Karneval.  
Festleiter: Herr R. Bol-Winter.

**Maekpeter**  
bei der herrlichen humoristischen Musik der Dachauer Kapelle  
bei freiem Entree  
Erholung.  
Warme Speisen  
schon von 80 Pf. an.

**Café Royal**  
Ge. Geiststr. 24 I. Etage.  
Täglich: Grosses Künstler- u. Solisten-Konzert u. d. beliebigen Hauskapelle.  
Dir. E. Fruth.  
Anfang 7 Uhr abends. 65403  
Entree frei.

**Goldenes Schiffchen.**  
Sonnabend Freitag u. Sonnabend frei genommen. 6540

**Aquarium**  
Leipzigerstraße 10  
Sonnabend den 26. Januar  
**Großes Boddier-Fest.**  
Täglich: Grosses Künstler- u. Solisten-Konzert u. d. beliebigen Hauskapelle.  
Dir. E. Fruth.  
Anfang 7 Uhr abends. 65403  
Entree frei.

**Café International,**  
Kl. Ulrichstr. 22. (6044)  
Täglich Konzert  
der  
Repsold-Phonast-Violine.  
Die ganze Nacht geöffnet.  
Sonnabend und Sonntag  
**Großes Boddier-Fest**  
im  
Restaur. „Treffpunkt“,  
Hofstrasse 2.  
Wannsch einladen  
Karl Eckardt u. Frau.  
Für Unterhaltung ist bestens vorort. 1194

**Karl Eckardt's**  
Gastwirtschaft,  
Halle a. S., Marktstr. 1.  
Sonnabend und Sonntag  
**Boddier-Vorstellung.**  
Nass schickes Bedienung.  
Sonnabend Schlachtzeit  
Friedrich Schöbel,  
Geiststr. 24. 60434

**Wollwasch-Seife**  
Größt 20 Bg. (612)  
unverwundlich zum Waschen von Wollstoffen, Seidenstoffen, Sameten, Geweben, woll. Unterzeug, woll. Strümpfen, woll. u. Seiden-Strümpfen, etc.  
Größe 20 Bg. (612)  
Größe 10 Bg. (306)  
Größe 5 Bg. (153)

**Untertailen**  
Größe 20 Bg. (612)  
Größe 10 Bg. (306)  
Größe 5 Bg. (153)

**Apollo-Theater**  
Das neue Stoffspielprogramm m. d. Centationsgattin.  
**Comtesse de Villeneuve**  
(Baronin von Berthelm)  
in dem Zauberabende: „Sabbat's Coven“  
Mlle. Arita mit dem Dreifachten u. Elefantent.  
5 Loggionelli, ausgezeichnetes Zangenensemble.  
Keanwood, Der Mann mit d. ungarisch. Schinder.  
5 Aregors, 13 neue, 4 Herren, brillant Schindere-Ensemble.  
und das übriue große Programm. 630

**Gosenschenke.**  
Halle-Giebichenstein, Burgstraße 71.  
**Öffentliches Geldpreiskregeln.**  
Sonnabend den 26. Januar 1913 und folgende Sonntage  
Beginn 7 1/2 Uhr. 1. Preis 100 Mk., 2. Preis 70 Mk., 3. Preis 40 Mk. um.  
Ergebenst ladet ein  
Fr. Stier.

**Saalschlossbrauerei.**  
Halle-Giebichenstein, Burgstraße 71.  
2. 23. Jan. 1913 gr. Schlachtfest  
F. Winkler.

**Sonder-Angebot.**  
**Herren-Anzüge**  
nach Maß 52, 57, 60 Bmt.  
W. Haeckel, Leipzigerstraße 7, 1.

**Zimmer-Klosetts**  
**Wärmflaschen Leib- u. Fusswärmer**  
empfecht  
Leipzigerstr. 96.  
Delitzscherstr. 75.

**Ensemble-Gastspiel des Theaters am Nollendorfplatz in Berlin.**  
**„Kismet“.**  
Ab 1. Februar im Apollo-Theater.  
Zur Mitwirkung in dem phantastischen Traumspiel  
„Kismet“ werden 100 Damen u. Herren benötigt.  
Spiellustige Reflektanten wollen sich gefl. Montag 27. ds. Mts., vormittags 10 Uhr im Apollo-Theater vorstellen.

In dieser Woche besonders preiswürdig:  
Ein großer Kasten  
frisch geflochtene Sofanenbennen } 200 — 250  
u. feiste läbrige Sofanenbänne }  
Ein großer Kasten  
zarte blutfrische Rebblätter ..... ca. 200

Ca. 300 Stück  
**Sofan** extra ausgem. größte blutfrische Rebblätter von letzter Jagd  
4.00  
Kleinere entsprechend billiger!

Bemerz offiere in größter Auswahl in fest frischer Ware, zu billigen Preisen:  
Junge Bierländ. Gänle, Sibirische Schneehühner,  
Junge Bierländer Enten, Sibirische Fohelbühner,  
Steirische Kapane, Sibirische Birchähne u. Hennen,  
Steirische Wappstuter, Blutfrische, zarte Reb-Hühner,  
Brüsseler Wappstuter, Blutfrische, zarte Reb-Kenten.  
Prachtb., gemüß. lg. Sofanen-Bühne u. Hennen  
**Alfred Bernhardt,**  
Gr. Ulrichstr. 46. — Telefon 735.  
Spezialhaus feinsten Delikatessen. 5390